

**Sitzung vom 10.09.2025**

**Frage Nr. 235 von Frau Neuens (SP)**

Thema: Seniorendorfhäuser in der DG

---

Es gilt das gesprochene Wort!

---

Frage:

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft gibt es zurzeit drei Seniorendorfhäuser mit Standort Schönberg, Grüfflingen und Hünningen (bei Büllingen).

An zwei Tagen pro Woche können Seniorinnen und Senioren, die auf Hilfe im Alltag angewiesen und in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder nicht ständig alleine sein können, dort betreut werden. Im Vordergrund steht nicht die Pflege, sondern ein erfüllter Lebensalltag. Die Tage werden abwechslungsreich gestaltet und auf die Möglichkeiten und Wünsche der Besucher angepasst. Die Betreuung und Unterstützung der Besucher wird durch professionelle Familien- und Seniorenhelferinnen von VIVADOM gewährleistet.

Das Konzept der Seniorendorfhäuser in der DG passt in die Philosophie der Aufwertung der häuslichen Hilfen, die, laut Pressekonferenz zur neuen Sitzungsperiode, finanziell mit 400.000€ unterstützt werden soll.

Aktuell ist die Eröffnung eines vierten Seniorendorfhäuses in Amel anvisiert. Der Zeitpunkt der Eröffnung war Thema in der Gemeinderatsitzung vom 2. September. Das Ziel sei, das Haus schnellstmöglich zu eröffnen. Neben der Erledigung einiger Handgriffe und der Abnahme der Brandschutzmaßnahmen fehle vor allem aber noch ein Teil der Finanzierung dieses Angebotes, aber das liege nicht wirklich in der Macht der Gemeinden.

Meine Fragen an Sie, werte Frau Ministerin:

- 1. Wie ist der Stand der Dinge in Sachen Finanzierung des Betreuungspersonals für das Dorfhaus in Amel nach der angekündigten gemeinsamen Videokonferenz zwischen Gemeinde, Vivadom und dem Kabinett der Ministerin?*
- 2. Besteht das Problem nur in Amel oder ist das Angebot allgemein unterfinanziert?*
- 3. Die finanzielle Aufwertung der häuslichen Hilfe wurde bereits vor einem Jahr im Regierungsprogramm angekündigt und nun mit 400.000€ beziffert. Welche Maßnahmen sollen konkret ergriffen werden?*

## Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

von Seiten der Regierung ist die Finanzierung des Seniorendorfhauses in Amel bereits vor geraumer Zeit vorgesehen worden. Das hatte ich dem Bürgermeister von Amel bereits Ende Juni in einer Videokonferenz mitgeteilt und habe ich den Partnern Anfang dieser Woche noch ein Mal bestätigt. Der entsprechende Vertrag 2025 ist ebenfalls bereits ausgearbeitet worden. Sobald Vivadom den offiziellen Antrag auf Anerkennung für das Seniorendorfhaus in Amel einreicht, was voraussichtlich in den nächsten Wochen der Fall ist, und der zuständige Fachbereich die Erfüllung aller Vorgaben überprüft hat, kann die Genehmigung erteilt werden und der Eröffnung des Seniorendorfhauses in Amel steht nichts mehr im Wege.

Laut Ursprungskonzept zu den Seniorendorfhäusern besteht das Projekt immer aus drei Partnern:

- Erstens: dem Dienst der häuslichen Hilfe, der das Angebot erbringt und organisiert.
- Zweitens: dem Träger der Räumlichkeiten (also z.B. die Gemeinde, das ÖSHZ oder eine Interkommunalen), der Kosten für Miete, Wasser und Heizung übernimmt. Für die Umbauarbeiten kann der Träger seitens der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen entsprechenden Infrastrukturzuschuss erhalten.
- Und drittens: der Regierung, die eine Begleitpauschale für die geleisteten Anwesenheitstage und ggf. den Infrastrukturzuschuss gewährt.

Da die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft das Konzept der Seniorendorfhäuser befürwortet, wurden bereits in diesem Jahr einige Maßnahmen zur finanziellen Absicherung der Seniorendorfhäuser ergriffen. Dazu gehören

- die Reduzierung der Öffnungszeiten, was für den Dienst der häuslichen Hilfe zu geringeren Personalkosten führt,
- die Anhebung des Kundentarifs durch Vivadom von 17,50 € auf 22 € pro Tag, nachdem die Tarife seit 2001 unverändert und auch nicht indexiert worden waren,
- sowie der Wegfall halber Besuchertage und die Reduzierung der Öffnungstage im ersten Jahr nach Eröffnung bei gleichbleibendem Zuschuss. Das kommt de facto einer Anhebung der Tagespauschale gleich, die Vivadom von der DG erhält.

All diese Maßnahmen wurden vor dem Sommer ergriffen und sind bereits in Kraft.

Die häusliche Hilfe hat darüber hinaus in den vergangenen Jahren Maßnahmen zur Verbesserung ihrer finanziellen Situation erfahren – auch die Seniorendorfhäuser. Hierzu zählen beispielsweise die Gewährung eines zusätzlichen Pauschalzuschusses für Koordination seit dem Jahr 2020.

Im Jahr 2024 erhielt Vivadom für das Angebot des Seniorendorfhauses in Schönberg (zu dem Zeitpunkt gab es nur dieses eine Seniorendorfhaus in der DG) einen zusätzlichen Zuschuss von 20.000 €. Dieser fließt seitdem rekurrent in Form einer Erhöhung der Tagespauschale an den Dienst. Jedes weitere eröffnete Seniorendorfhaus erhält ebenfalls den erhöhten Zuschuss (inkl. 20.000 €).

Alle Seniorendorfhäuser (Schönberg, Grüfflingen und Hünningen) erhalten den gleichen Jahreszuschuss, dieser ergibt sich aus der Tagespauschale multipliziert mit der Anzahl der vertraglich vereinbarten Anwesenheitstage. Dabei gilt es, wie gesagt, zu berücksichtigen, dass Vivadom in einem „neueröffneten“ Seniorendorfhaus für das erste Jahr nach Eröffnung nicht die gleiche Anzahl Tage leisten muss, wie in den anderen Seniorendorfhäusern, um den vollen Zuschuss zu erhalten, eben weil damit zu rechnen ist, dass ein neues Angebot Zeit braucht, um sich zu etablieren.

Über diese bereits ergriffenen Maßnahmen zur finanziellen Absicherung der Seniorendorfhäuser hinaus beabsichtigen wir weiterhin, die häusliche Hilfe aufzuwerten. Das entsprechende Konzept wurde unsererseits erarbeitet, muss aber noch in den nächsten Wochen mit den betroffenen Akteuren final besprochen werden. Mit Vivadom als größtem Dienstleister in der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben in diesem Zusammenhang bereits mehrere Abstimmungsgespräche stattgefunden. Ein letztes Treffen hierzu mit Vivadom wurde bereits vor mehreren Wochen für diesen Freitag, 12. September 2025, anberaumt. Sie werden daher sicher verstehen, dass ich diesen Termin und mögliche weitere abwarten möchte, bevor ich die Einzelheiten der Aufwertung der häuslichen Hilfe öffentlich preisgebe.

Was ich aber schon sagen kann, ist, dass die Mittel zur Aufwertung der häuslichen Hilfe zum einen zur Stärkung bestehender Anbieter und Angebote eingesetzt werden. Bekanntlich wird ab nächstem Jahr neben Vivadom auch die SOS Hilfe, die die Dienstleistungen der SAFPA übernimmt, als Anbieter in der häuslichen Hilfe fungieren. Zum anderen soll ein Teil der Mittel in neue Angebote in der Deutschsprachigen Gemeinschaft fließen. Ein Ausbau der häuslichen Hilfe sowie die Entwicklung innovativer und neuer Angebote sind aus mehreren Gründen sinnvoll und notwendig. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels kann man davon ausgehen, dass der Bedarf an individueller und flexibler Hilfe im häuslichen Umfeld steigt. Zum anderen ermöglichen neue Ansätze

eine bessere Anpassung an unterschiedliche Lebenssituationen und Bedürfnisse der Betroffenen. Innovative Modelle können zudem zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen und die Qualität der Versorgung insgesamt verbessern.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.